

Sanierungsgebiet Wengenviertel

Programm, Laufzeit und Umgriff

Das Wengenviertel wurde 2013 nach intensiven Vorbereitenden Untersuchungen förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt und in das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau-West“ aufgenommen. Der Förderrahmen beläuft sich auf 2.500.000 Euro, wovon für 2016 ff noch 1.610.000 Euro zur Verfügung stehen.

Ziele und Schwerpunkte der Sanierung:

- Stärkung und Ausbau der Wohnnutzung, Erhöhung der Wohnqualität;
- Erhalt der Vielfalt im Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich;
- Stärkung der Quartiersmitte um die Wengenkirche, Erschließung Blockinnenbereich;
- Erhöhung der Gestalt- und Aufenthaltsqualität der Frei- und Straßenräume;
- Verbesserung des Stadtbildes;
- „Vernähen“ der Straßenräume zwischen Pfauengasse im Osten und Sedelhöfen im Westen;
- Stärkung des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs;
- Verbesserung der Parkierungssituation;
- Allgemeiner Klimaschutz und Verminderung des CO₂-Ausstoßes.

Planungen und Maßnahmen für das Jahr 2016

Die intensive Beteiligung und Information der QuartiersbewohnerInnen und aller EigentümerInnen an den Planungen und hinsichtlich der anstehenden Projekte im Sanierungsgebiet ist ein wesentliches Anliegen der SAN. Um dies möglichst niederschwellig direkt im Quartier zu ermöglichen, wurde im März 2014 ein Quartierscontainer aufgestellt. Der Erwerb des Containers wurde mit Mitteln aus dem KfW-Programm „energetische Stadtsanierung - Phase 2 (Sanierungsmanagement)“ gefördert.

Trotz einer erst kurzen Laufzeit des Sanierungsgebiets haben bereits viele Beratungsgespräche mit Eigentümern stattgefunden, die modernisieren, aufstocken oder neu bauen wollen. Dabei kommt ein eigens hierzu entwickelter „Beratungsfahrplan“ erfolgreich zum Einsatz.

Ein erstes Neubau-Pilotprojekt wurde 2014 in der Walfischgasse begonnen. Ein kleineres Projekt stand 2015 in der Webergasse an.

Zu Jahresbeginn war im Irrgänge Baubeginn für einen großen Neubau mit Quartiersgarage. Die Stadt Ulm wird eine gesamte Ebene dieser Tiefgarage erwerben und die Stellplätze dann an Interessenten/Bechtigte aus dem Sanierungsgebiet weiter veräußern.

2015 wurde für das Irrgänge außerdem noch eine landschaftsplanerische Mehrfachbeauftragung ausgelobt, um hierüber Gestaltungsideen für den Blockinnenbereich nach Fertigstellung aller Baumaßnahmen zu erhalten.

Im Wohnblock um die Wengenkirche werden zwei Kinderbetreuungseinrichtungen zusammengeführt. Das Freiflächenkonzept für den gesamten Blockinnenbereich wird derzeit umgesetzt und bietet künftig eine attraktive Durchwegung.

Auf der Grabenmauer, unmittelbar im Anschluss an das Wengentor, existiert ein aktuell nicht adäquat genutzter Spielplatz; dieser wird im Ergebnis einer im Februar 2016 in Auftrag gegebenen Konzeptstudie neu gestaltet und somit deutlich aufgewertet; die Fläche wird sich künftig als attraktiver Ulmer „Stadtgarten für alle“ präsentieren.